

Handbuch zur KI-Verordnung

WIN: A



THEMEN: DIGITALISIERUNG & KI • ASSISTENZSYSTEME • DATENSCHUTZ • DATENSICHERHEIT
ART DER HILFE: INFOTEXT



KURZBESCHREIBUNG

Das Handbuch „KI-Verordnung“ bietet Grundlageninformationen und Praxisbeispiele zur neuen europäischen KI-Verordnung (KI-VO) und zeigt Betriebsräten anhand von fiktiven Praxisbeispielen, wie Umsetzungsschritte für KMU aussehen können. Dazu führt es konkrete Handlungsempfehlungen zu den Anwendungsfällen an.

Was ist das Handbuch „KI-Verordnung: Praxisbeispiele zur Orientierung für KMU“?

Das Handbuch zur KI-Verordnung des Mittelstand-Digital Zentrums Kaiserslautern ist ein Hilfsmittel, das die europäische KI-Verordnung (KI-VO), die am 01. August 2024 in Kraft trat, für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) aufbereitet.

Die KI-Verordnung definiert einen Rechtsrahmen für KI-Systeme, aus dem sich auch für KMU vielfältige Fragestellungen ergeben, da auch KI zunehmend in Geschäftsprozessen, Produkten und Dienstleistungen eingesetzt wird. Das Handbuch wurde speziell für KMU entwickelt und ist an ihre Betriebsprozesse angepasst.

Die KI-VO ist technologieoffen und nutzt eine weit gefasste Definition des Begriffs KI: Es ist ein maschinengestütztes System, das für einen autonomen Betrieb ausgelegt ist und anhand von Eingaben, Vorhersagen,

Inhalten und Empfehlungen, Entscheidungen ableiten kann, die die physische oder virtuelle Umgebung beeinflussen kann. Dennoch wird zwischen KI-Systemen und KI-Modellen unterschieden:

KI-Modelle: Weisen einen hohen Grad an allgemeiner Anwendbarkeit auf, können ein breites Spektrum unterschiedlicher Aufgaben erfüllen und in viele nachgelagerte Systeme integriert werden.

KI-Systeme: Komplexer als KI-Modelle, weisen weitere Komponenten, wie z. B. Benutzerschnittstellen auf.

Zudem erläutert das Handbuch, für wen die KI-VO gilt und welche Bedeutung sie für KMU hat, die KI im Betrieb einsetzen. Die KI-VO teilt KI-Modelle und -Systeme in **vier Risikoklassen ein:** minimal, begrenzt, hoch und inakzeptabel. Je höher die Risikoklasse bewertet wird, desto

höher sind die Anforderungen gemäß KI-VO und können sich z. B. auf die (freiwillige) Einhaltung von Verhaltenskodizes zu Dokumentation und Transfer beziehen, oder aber eine vollständige Untersagung des Systems nach sich ziehen.

Das Handbuch gibt einen Überblick, für welche Art von KI-Modellen und Systemen welche Regulierung erforderlich ist – z. B. fallen Chatbots, die eine Interaktion mit Menschen eingehen, in die Risikoklasse „begrenzt“, womit eine Transparenzpflicht gemäß KI-VO einhergeht.

Zur Veranschaulichung der KI-VO für den konkreten betrieblichen Alltag in KMU werden elf exemplarische Anwendungsfälle vorgestellt, die jedoch die Bedarfe und Standpunkte



Titelblatt des Handbuchs „KI-Verordnung“ © Mittelstand-Digital Zentrum Kaiserslautern

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt



Handbuch zur KI-Verordnung



THEMEN: DIGITALISIERUNG & KI • ASSISTENZSYSTEME • DATENSCHUTZ • DATENSICHERHEIT
ART DER HILFE: INFOTEXT

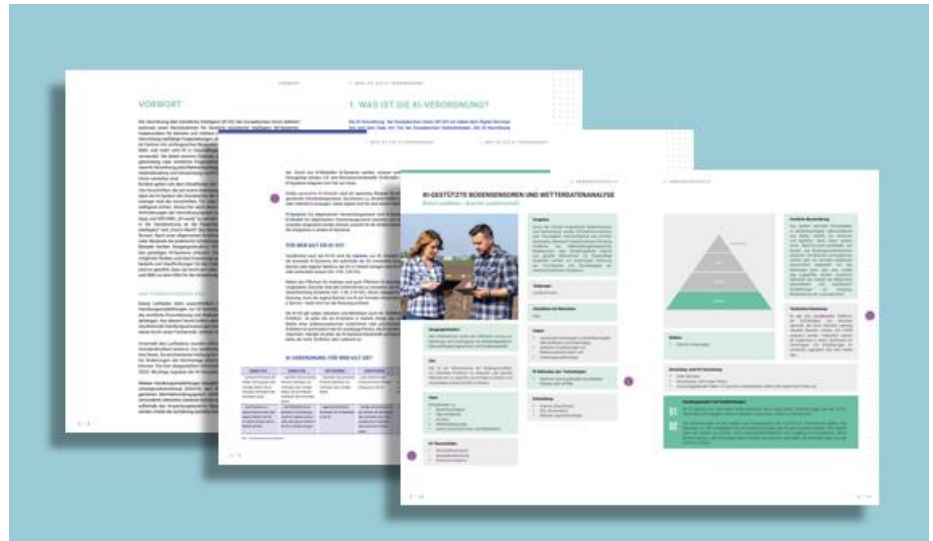
zu KI von KMU abbilden. Die Anwendungsfälle zeigen die Nutzung und Planung verschiedener KI-Systeme und deren rechtliche Konsequenzen sowie den damit einhergehenden Anforderungen gemäß der Risikoeinstufung. Jeweils werden die Ausgangslage und Ziele des fiktiven Betriebs beschrieben, passende KI-Anwendungen ausgewählt und eine Risikobewertung durchgeführt. Anschließend werden Handlungsempfehlungen für die Umsetzung gemäß KI-VO benannt.

Das Handbuch ersetzt keine Rechtsberatung, sondern bietet KMU eine praxisnahe Unterstützung. Am Ende des Handbuchs sind jedoch weiterführende Informationen zum Vertiefen der Thematik angeführt.

Welchen Mehrwert hat das Handbuch „KI-Verordnung“ für Betriebsräte?

Das Handbuch „KI-Verordnung: Praxisbeispiele zur Orientierung für KMU“ bietet Betriebsräten einen niedrigschwelligen Einstieg, um sich erstmals mit dem Thema KI-VO auseinanderzusetzen. Die KI-VO verfolgt einen risikobasierten Ansatz, um KI zu regulieren.

Die Regelungen des Betriebsverfassungsgesetzes (BetrVG) weisen dem Betriebsrat nach § 80 u. a. folgende Aufgaben zu: über die Einhaltung der Gesetze, Tarifverträge, Betriebsvereinbarungen und sonstiger Verordnungen und Vorschriften „zugunsten der Arbeitnehmer“ (Abs.1, Ziffer1) zu wachen, die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit sowie die Eingliederung Älterer und die



Auszug aus dem Handbuch „KI-Verordnung“ © Mittelstand-Digital Zentrum Kaiserslautern

die Integration ausländischer Arbeitnehmer zu fördern (Ziffer 4 und 6).

Nach § 87, Abs. Ziffer 6 bestimmt der Betriebsrat mit, wenn „technische Einrichtungen, die bestimmt sind, das Verhalten oder die Leistung zu überwachen“, ebenso bei den Grundsätzen zur Gruppenarbeit (Ziffer 12) und bei der Ausgestaltung mobiler Arbeit, die mittels Informationstechnik erbracht wird (Ziffer 14).

Wie können Betriebsräte das Handbuch „KI-Verordnung“ nutzen?

Betriebsräte können das 22-seitige Handbuch kostenlos herunterladen, um einen Einstieg in das Thema KI-VO zu finden und einen Leitfaden zur KI-Einführung und -Umsetzung anhand konkreter Praxisbeispiele in ihrem eigenen Betrieb zu erhalten.

Wer hat das Handbuch „KI-Verordnung“ erarbeitet?

Das Handbuch „KI-Verordnung: Praxisbeispiele zur Orientierung für KMU“ wurde im Jahr 2025 vom Mittelstand-Digital Zentrum Kaiserslautern in Zusammenarbeit mit weiteren Zentren aus dem Mittelstand-Digital Netzwerk veröffentlicht.



ZUGANG

Das Handbuch „KI-Verordnung“ kann kostenlos online abgerufen werden:

